Anlage 4: Einzelflächenspezifische Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen in Wald-LRT 9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder

LRT-ID	Maßnahmen-ID	Maßnahmen zur Erhaltung und/oder Entwicklung Erläuterung	Code aus der Referenzliste
10019	**61636**	Anteil der lebensraumtypischen Hauptbaumarten aktiv erhalten (B-Status) Erhaltung eines ausreichenden Eichenanteils (= 10 %) durch Kronenpflege und Mischungsregulierung (v.a. zulasten von Spitzahorn und Esche)	W 2.1.2
	71663	Starkes stehendes oder liegendes Totholz anreichern (mind. 1 Stück/ha) bei Durchforstungen / Erntenutzungen starkes Totholz (> 40 cm) erhalten	W 1.2.4
	71664	Biotopbäume anreichern (mind. 3 Stück/ha) bei Durchforstungen / Erntenutzungen geeignete Bäume (Bäume geringer Qualität, evt. mit Pilzen, Wasserlöchern, Rindenschäden, u.a.) im Bestand belassen	W 1.3.4
	71665	Gesellschaftsfremden Baumartenanteil bei Hiebsreife reduzieren Die gesellschaftsfremden Baumartenanteile sollten bei Hiebsreife reduziert werden. Es handelt sich dabei um ca. 0,2 ha Gemeine Fichte sowie geringen Anteilen an Gemeiner Kiefer, Europäische Lärche und Rosskastanie. Zur Erhöhung des Eichenanteils bietet sich nach erfolgter Entfernung der Gemeinen Fichte eine Bepflanzung des Flächenanteils von 0,2 ha mit Stiel-Eiche an. Dabei ist eine Zäunung zum Schutz der Pflanzung vor Wildverbiss notwendig.	W 2.1.9

LRT-ID	Maßnahmen-ID	Maßnahmen zur Erhaltung und/oder Entwicklung Erläuterung	Code aus der Referenzliste
10029	**61646**	Anteil der lebensraumtypischen Hauptbaumarten aktiv erhalten (B-Status) Ausreichenden HBA-Anteil in der Hauptschicht (= 50 %, Eiche = 10 %) durch Kronenpflege und Mischungsregulierung (v.a. zulasten von Ahorn und Kastanie) gewährleisten	W 2.1.2
	71677	Starkes stehendes oder liegendes Totholz anreichern (mind. 1 Stück/ha) bei Durchforstungen / Erntenutzungen starkes Totholz (> 40 cm) erhalten	W 1.2.4
	71678	Biotopbäume anreichern (mind. 3 Stück/ha) bei Durchforstungen / Erntenutzungen geeignete Bäume (Bäume geringer Qualität, evt. mit Pilzen, Wasserlöchern, Rindenschäden, u.a.) im Bestand belassen	W 1.3.4
	71679	Gesellschaftsfremden Baumartenanteil bei Hiebsreife reduzieren Rot-Eiche und Rosskastanie sind bevorzugt zu entnehmen. Dabei sind die Bäume der historisch angelegten Kastanienallee zu erhalten. Der Hauptweg ist als Allee mit einer Baumreihe Aesculus hippocastanum gesäumt. Die Bäume sind stark durch die Rosskastanienminiermotte geschädigt.	W 2.1.9

LRT-ID	Maßnahmen-ID	Maßnahmen zur Erhaltung und/oder Entwicklung Erläuterung	Code aus der Referenzliste
12001	**61630**	Anteil der lebensraumtypischen Hauptbaumarten aktiv erhalten (B-Status) Ausreichenden HBA-Anteil in der Hauptschicht (= 50 %) durch Kronenpflege und Mischungsregulierung (v.a. zulasten von Birke) gewährleisten	W 2.1.2
	71603	Starkes stehendes oder liegendes Totholz anreichern (mind. 1 Stück/ha) bei Durchforstungen / Erntenutzungen starkes Totholz (> 40 cm) erhalten	W 1.2.4
	71604	Biotopbäume anreichern (mind. 3 Stück/ha) bei Durchforstungen / Erntenutzungen geeignete Bäume (Bäume geringer Qualität, evt. mit Pilzen, Wasserlöchern, Rindenschäden, u.a.) im Bestand belassen	W 1.3.4

LRT-ID	Maßnahmen-ID	Maßnahmen zur Erhaltung und/oder Entwicklung Erläuterung	Code aus der Referenzliste
12007	**61610**	Starkes stehendes oder liegendes Totholz belassen (mind. 1 Stück/ha) bei Durchforstungen / Erntenutzungen starkes Totholz (> 40 cm) erhalten	W 1.2.2
	71612	Biotopbäume anreichern (mind. 3 Stück/ha) bei Durchforstungen / Erntenutzungen geeignete Bäume (Bäume geringer Qualität, evt. mit Pilzen, Wasserlöchern, Rindenschäden, u.a.) im Bestand belassen	W 1.3.4
	71613	Gesellschaftsfremden Baumartenanteil bei Hiebsreife reduzieren Im Nordosten und Südwesten der Fläche wurden einzelne Exemplare der Jap. Lärche (Larix kaempferi), der Fichte (Picea abies) und der Rosskastanie (Aesculus hippocastanum) nachgewiesen. Diese gesellschaftsfremden Baumartenanteile sollten bei Hiebsreife reduziert werden.	W 2.1.9

LRT-ID	Maßnahmen-ID	Maßnahmen zur Erhaltung und/oder Entwicklung Erläuterung	Code aus der Referenzliste
12017	**61624**	Anteil der lebensraumtypischen Nebenbaumarten aktiv erhalten (B-Status) Der Bestand zeichnet sich durch lebensraumtypische und artenreiche Mischbaumarten aus (Feldahorn, Elsbeere, Flatterulme) aus. Ein ausreichender Anteil dieser Baumarten ist durch eine Mischungsregulierung zu gewährleisten.	W 2.1.4
	71634	Starkes stehendes oder liegendes Totholz anreichern (mind. 1 Stück/ha) bei Durchforstungen / Erntenutzungen starkes Totholz (> 40 cm) erhalten	W 1.2.4
	71635	Biotopbäume anreichern (mind. 3 Stück/ha) bei Durchforstungen / Erntenutzungen geeignete Bäume (Bäume geringer Qualität, evt. mit Pilzen, Wasserlöchern, Rindenschäden, u.a.) im Bestand belassen	W 1.3.4
	71637	Gesellschaftsfremden Baumartenanteil bei Hiebsreife reduzieren Die LRT-Fläche liegt im Zscheppliner Park. Allgemein zeichnet sich der Park durch eine hohe Baumartenvielfalt aus. Auch in Zukunft kann das Aufkommen gesellschaftsfremder Baumarten auf der Fläche des LRTs nicht ausgeschlossen werden. Im Zuge eines regelmäßigen Pflegeturnus sollten gesellschaftsfremde Baumartenanteile bereits in der Verjüngungsphase eingedämmt werden. Im Nordosten und Südwesten der Fläche wurden einzelne Exemplare von Robinia pseudoaccacia und Aesculus hippocastanum nachgewiesen.	W 2.1.9

LRT-ID	Maßnahmen-ID	Maßnahmen zur Erhaltung und/oder Entwicklung Erläuterung	Code aus der Referenzliste
12019	**61626**	Starkes stehendes oder liegendes Totholz belassen (mind. 1 Stück/ha) bei Durchforstungen / Erntenutzungen starkes Totholz (> 40 cm) erhalten	W 1.2.2
	61627	Biotopbäume belassen (mind. 3 Stück/ha) bei Durchforstungen / Erntenutzungen geeignete Bäume (Bäume geringer Qualität, evt. mit Pilzen, Wasserlöchern, Rindenschäden, u.a.) im Bestand belassen	W 1.3.2
	71643	Zäunung zum Schutz der Verjüngung Nördlich des Weges ist ein Teil der Fläche gezäunt. Es handelt sich dabei um eine Fläche mit aufkommender Eichenverjüngung. Der vorhandene Zaun ist allerdings beschädigt und damit nicht funktionstüchtig. Inhalt der Maßnahme ist es, den vorhandenen Zaun instand zu setzen, um die vorhandene Verbissbelastung in der gezäunten Verjüngungsfläche zu unterbinden.	W 3.4.3
12025	**61640**	allgemein: LRT-spezifische Behandlungsgrundsätze beachten Beachtung der allgemeinen Behandlungsgrundsätze für den Lebensraumtyp 9160	W 0.1